

Staatliche Krisenpolitik in Deutschland und in der EU

**erstellt von Silke Lütgemeier
im Dezember 2011**

Inhaltsverzeichnis

- 1. Konjunkturpaket I**
- 2. Konjunkturpaket II**
- 3. Finanzmarktstabilisierungsgesetz**
- 4. Restrukturierungsgesetz**
- 5. Finanzmarktstabilisierungsergänzungsgesetz**
- 6. Finanzmarktstabilisierungsfortentwicklungsgesetz**
- 7. Europäische Rettungsmaßnahmen**
 - 7.1. Griechenland I**
 - 7.2. Der Europäische Rettungsschirm**
 - 7.2.1. Irland**
 - 7.2.2. Ertüchtigung EFSF**
 - 7.2.3. Portugal**
 - 7.2.4. Griechenland II**
 - 7.2.5. Eurohebel**

Inhaltsverzeichnis

8. Reform der Wirtschafts- und Währungsunion

8.1. Euro-Plus-Pakt

8.2. Europäische Finanzmarktaufsicht

8.2.1. ESRB

8.2.2. ESAs

8.3. Europäisches Semester

8.4. Europäischer Stabilitätsmechanismus

9. Diskussion

10. Literatur

1. Konjunkturpaket I

1. Konjunkturpaket I

Verabschiedet am 5. Nov. 2008

- **Berufsbegleitende Weiterbildung verhindert Entlassungen**
- **Job- to- job Vermittlung wird verbessert**
- **Verlängerung des Kurzarbeitergeldes von 12 auf 18 Monate**
- **Kfz-Steuer Befreiung für Neuwagen**
- **Das CO2 Gebäudesanierungsprogramm wird aufgestockt**

1. Konjunkturpaket I

- **Handwerkerleistungen sind besser absetzbar**
- **Bessere Infrastruktur in strukturschwachen Kommunen**
- **Verkehrsinvestitionen werden beschleunigt**
- **Mehr Geld für regionale Wirtschaftsstruktur**
- **Finanzierung der Wirtschaft wird gesichert**

1. Konjunkturpaket I

- **Belastungen für Autoindustrie werden begrenzt**
- **Entwicklung moderner Fahrzeugtechnologie vorantreiben**
- **Innovative Unternehmen werden gestärkt**
- **Degressive Abschreibung**
- **Neue Sonderabschreibungen**

Die Maßnahmen sind für zwei Jahre vorgesehen und fördern Investitionen und Aufträge in einer Größenordnung von rund 31,1 Mrd. Euro

2. Konjunkturpaket II

2. Konjunkturpaket II

Verabschiedet am 14.01.2009

Entlastung der privaten Haushalte

- **Senkung der Einkommenssteuer**
- **Senkung der Krankenkassenbeiträge von 15,5% auf 14,9%**
- **Einmaligen Kinderbonus für jedes Kind in Höhe von 100 Euro**
- **Kinderregelsatz für Hartz 4 Kinder wird auf 70% erhöht**

2. Konjunkturpaket II

Kredit- und Bürgschaftsprogramm für die Wirtschaft

- **Stärkung des Mittelstandes**
- **Stärkung größerer Unternehmen**
- **Ausweitung der Exportfinanzierung**
- **Abwrackprämie**

2. Konjunkturpaket II

- **Umstellung der Kfz-Steuer**
- **Leistungsfähige Breitbandnetze**

Arbeitnehmerbereich

- **Neue Ausgestaltung der Kurzarbeit**
- **Weitere Qualifizierungsmaßnahmen**

2. Konjunkturpaket II

- **Der Beitrag zur Arbeitslosenversicherung wird nicht erhöht**
- **Verbesserungen für Leiharbeiter**
- **Arbeitsagenturen erhalten 5000 zusätzliche Stellen**

2. Konjunkturpaket II

Zukunftsorientierte Maßnahmen

- **Infrastruktur**
- **Bildung**
- **Klimaschutz**
- **Beschleunigung von Investitionen**

2. Konjunkturpaket II

Nachhaltige Finanzpolitik

- **Neuverschuldung ist nur vorübergehend, schneller Abbau der Schulden durch klare Tilgungsregeln**
- **Schuldenbremse erhält Verfassungsrang**

Gesamtvolumen Konjunkturpaket II 49,2 Mrd. Euro

3. Finanzmarktstabilisierungsgesetz

3. Finanzmarktstabilisierungsgesetz

Verabschiedet per Eilverfahren am 17. Oktober 2008

- **Hauptbestandteil ist der Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung (SoFFin)**
- **Finanzmarktstabilisierungsanstalt (FMSA) verwaltet den Fonds**
- **Kosten trägt der Bund zu 65% und die Länder zu 35%**
- **Fonds wirkt ab 2011 nicht mehr stabilisierend, sondern nur mehr verwaltend/überwachend**

3. Finanzmarktstabilisierungsgesetz

Begünstigte Unternehmen sind

- **Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute**
- **Versicherungsunternehmen und Pensionsfonds**
- **Kapitalgesellschaften**
- **Betreiber von Wertpapier- und Terminbörsen**

3. Finanzmarktstabilisierungsgesetz

- **Fonds gewährt Kredite bis zu 80 Mrd. Euro**
- **Fonds gibt Garantien bis zu einer Gesamthöhe von 400 Mrd. Euro**
- **Deutsches Rettungspaket für Banken insgesamt 480 Mrd. Euro**
- **Stand des Fonds Mai 2009**
- **Garantien 133 Mrd. Euro**
- **Kapitalmaßnahmen 19.8 Mrd. Euro**

4. Restrukturierungsgesetz

4. Restrukturierungsgesetz

Verabschiedung Anfang 2011

- **FMSA verwaltet neben SoFFin auch den Restrukturierungsfonds**
- **FMSA erhebt die Bankenabgabe**

5. Finanzmarktstabilisierungsergänzungsgesetz

5. Finanzmarktstabilisierungsergänzungsgesetz

Verabschiedet im April 2009

- **Hauptbestandteil ist Art.3 Rettung von Unternehmen zur Stabilisierung des Finanzmarktes durch Änderungen im Gesellschafts- und Übernahmerecht**
 - 1. Phase Prüfung aller Möglichkeiten um staatl. Kontrollmehrheit zu erlangen**
 - 2. Phase Erlangung der Kontrollmehrheit durch staatl. Kapitalerhöhung einerseits bzw. Reduzierung der Bankaktien andererseits**

5. Finanzmarktstabilisierungsergänzungsgesetz

3. Phase Enteignung der restlichen Aktionäre als Ultima ratio

- Bsp. HRE
- Nach Stabilisierungshilfen von 102 Mrd. Euro Übernahmeangebot an alle HRE Aktionäre
- Im Mai 2009 hält SOFFin 47,13% der HRE
- Außergewöhnliche Hauptversammlung beschließt Kapitalerhöhung
- SOFFin hält 90% der HRE-Aktien
- Im Oktober 2009 müssen restliche Aktionäre zwangsweise verkaufen

6. Finanzmarktstabilisierungsentwicklungsgesetz

6. Finanzmarktstabilisierungsfortentwicklungsgesetz

Verabschiedet im Juli 2009

- **Als Hauptbestandteil bietet das Gesetz zwei Modelle zur Gründung einer Bad Bank**
- **Jede Bank kann eine eigene Bad Bank gründen**

Zweckgesellschaft für private Banken

Abwicklungsanstalt für Landesbanken

7. Europäische Rettungsmaßnahmen

7. Europäische Rettungsmaßnahmen

7.1. Griechenland I

1./2. Mai 2010

- **EU, EZB und IWF gewähren 110 Mrd. Euro Kredit**
- **Anteil IWF 30 Mrd. Euro**
- **Anteil Euro-Zone 80 Mrd. Euro als bilaterale Kreditzusage**

Deutscher Anteil 22,4 Mrd. Euro

7. Europäische Rettungsmaßnahmen

7.2. Der Europäische Rettungsschirm

6./7. Mai 2010

- **Einrichtung der zeitlich begrenzten Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF)**
- **EFSF ist ein zwischenstaatliches Instrument mit Sitz in Luxemburg**
- **Gewährt Kredite im Rahmen eines EU/IWF Sparprogrammes**
- **Kredite werden am Kapitalmarkt refinanziert**
- **Euro-Mitgliedstaaten stellen gemäß EZB-Kapitalschlüssel Garantien bereit**

7. Europäische Rettungsmaßnahmen

7.2. Der Europäische Rettungsschirm

6./7. Mai 2011

- **Einrichtung des zeitlich begrenzten Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM) als EU-Gemeinschaftsinstrument**
- **Vergibt Kredite an alle Länder der EU**
- **Voraussetzung für Kreditvergabe ist ein Sanierungsprogramm**

7. Europäische Rettungsmaßnahmen

7.2. Der Europäische Rettungsschirm

6./7. Mai 2010

- **Der europäische Rettungsschirm umfasst 750 Mrd. Euro**

- **EFSM 60 Mrd. Euro**
- **EFSF 440 Mrd. Euro**
- **IWF 250 Mrd. Euro**

Deutscher Anteil am EFSF 123 Mrd. Euro

7. Europäische Rettungsmaßnahmen

7.2. Der Europäische Rettungsschirm

7.2.1. Irland

28./29. November 2010 Kreditzusagen in Höhe von 67,5 Mrd. Euro

- **EFSM 22,5 Mrd. Euro**
- **EFSF 17,5 Mrd. Euro**
- **IWF 22,5 Mrd. Euro**

Deutscher Anteil 6,1 Mrd. Euro

7. Europäische Rettungsmaßnahmen

7.2. Der Europäische Rettungsschirm

7.2.2. Ertüchtigung des EFSF

11 . März 2011

- **Erhöhung des effektiven Kreditrahmens des EFSF auf 440 Mrd. Euro**
- **Erhöhung des Gesamtgarantierrahmens auf 780 Mrd. Euro**

Deutscher Anteil 211 Mrd. Euro

7. Europäische Rettungsmaßnahmen

7.2. Der Europäische Rettungsschirm

7.2.3. Portugal

17. Mai 2011 Kreditzusage in Höhe von 78 Mrd. Euro

- **IWF 26 Mrd. Euro**
- **EFSF 26 Mrd. Euro**
- **EFSM 26 Mrd. Euro**

Deutscher Anteil 21,8 Mrd. Euro

7. Europäische Rettungsmaßnahmen

7.2. Der Europäische Rettungsschirm

7.2.4. Griechenland II

21. Juli 2011 EU –Gipfel beschließt 2. Hilfspaket für Griechenland

- **109 Mrd. Euro vom EFSF und IWF**
- **Niedrigeres Zinsniveau und längere Laufzeiten**

7. Europäische Rettungsmaßnahmen

7.2. Der Europäische Rettungsschirm

7.2.5. Eurohebel

26./27. Oktober EU-Gipfel

- **Verkündung, dass private Gläubiger auf 50% ihrer Forderungen verzichten**
- **Schlagkraft des EFSF soll durch Hebelung auf 1 Billion Euro erhöht werden**

8. Reform der Wirtschafts- und Währungsunion

8. Reform der Wirtschafts- und Währungsunion

8.1. Euro-Plus-Pakt

- **Durch staatl. Selbstverpflichtung**
- **Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit**
- **Förderung der Beschäftigung**
- **Verbesserung/Stabilisierung des Finanzsektors**
- **Umfassende Überprüfung der Paktverpflichtung durch die Kommission**

8. Reform der Wirtschafts-und Währungsunion

8.2. Europäisches Finanzaufsichtssystem (ESFS)

Eingerichtet zum 1. Januar 2011

ESFS setzt sich zusammen aus:

- **einem europäischen Ausschuss für Systemrisiken (ESRB)**
- **drei neuen Finanzaufsichtsbehörden (ESAs)**
- **einem behördenübergreifenden Ausschuss**
- **nationalen Aufsichtsbehörden**

8. Reform der Wirtschafts-und Währungsunion

8.2.1. ESRB

- **analysiert Systemrisiken**
- **warnt frühzeitig**
- **spricht Empfehlungen zur Beseitigung der Risiken aus**
- **wird informiert durch die neuen Finanzaufsichtsbehörden/Mitgliedsstaaten**

8. Reform der Wirtschafts- und Währungsunion

8.2.2. ESAs

- **decken die Bereiche Banken, Versicherungen, Wertpapiermarkt ab**
- **nationale Aufsichtsbehörden/ESAs teilen sich die Arbeit**
- **achten auf einheitliches Aufsichtshandeln/einheitliche Anwendung des Unionsrechts**
- **erstellen von Leitlinien für effektive und wirksame Aufsichtsverfahren**
- **erstellen von Leitlinien für nationale Aufsichtsbehörden/Finanzinstitute**

8. Reform der Wirtschafts-und Währungsunion

8.2.2. ESAs

- **untersuchen EU-Rechtsverletzungen durch nationale Aufsichtsbehörden**
- **Empfehlungen zur Beseitigung der Rechtsverletzung**
- **Durchgriffsrecht**
- **ESAs und ESRB identifizieren und messen Systemrisiken**
- **erarbeiten Stresstests**
- **finden systemrelevante Institutionen und beobachten sie verschärft**

8. Reform der Wirtschafts-und Währungsunion

8.3. Europäisches Semester

Erstmals eingeführt 2011

- **Ziel ist eine solide Haushaltspolitik**
- **EU-Kommission überwacht und berät Mitgliedstaaten bei deren Haushaltsplanungen auf Grundlage des Jahreswachstumsberichts**
- **Kommission erarbeitet Empfehlungen**
- **Verhinderung drohender Verstöße gegen den Stabilitäts- und Wachstumspakt**

8. Reform der Wirtschafts- und Währungsunion

8.3. Europäisches Semester

bei erheblichen Verstößen gegen einen ausgeglichenen Haushalt:

- **frühere einsetzende Sanktionen**
- **schnellere Sanktionen**
- **umfassendere Sanktionen**

8. Reform der Wirtschafts- und Währungsunion

8.4. Europäischer Stabilitätsmechanismus (ESM)

- **permanenter Schutzmechanismus ab Mitte 2012**
- **eingrichtet durch völkerrechtlichen Vertrag der Euro-Staaten**
- **Unterstützung in Form von Krediten, wenn Stabilität der Euro-Zone gefährdet ist**
- **Kredit gegen wirtschaftliche Reformen und Anpassungsprogramm**

8. Reform der Wirtschafts- und Währungsunion

- **Staaten zahlen über 5 Jahre nach Schlüssel in ESM ein**
- **Beteiligung des Privatsektors**
- **Gesamtvolumen 620 Mrd. Euro**

deutsche Obergrenze:

- **22 Mrd. Euro für Kredite**
- **168 Mrd. Euro Garantien**

9. Diskussion

- **Milliarden für Konjunkturpakete, Milliarden für die Rettung der Banken, Milliarden für die Rettung Griechenlands und des Euro**
- **Deutschlands Staatsverschuldung liegt 2010 bei 2 Billionen Euro**
- **Neuverschuldung 2011 22 Mrd. Euro**
- **Neuverschuldung 2012 26 Mrd. Euro**
- **Leitzins der EZB liegt bei 1%**
- **Ratingagenturen überlegen Kreditwürdigkeit zu senken**
- **“Die Blase der Staatsschulden ist die letzte aller denkbaren Blasen“**

- **Droht Inflation??**

10. Literatur

- www.bundesfinanzministerium.de
- www.fmsa.de
- www.wikipedia.de
- www.spiegel.de
- Sinn, Hans-Werner: Kasino Kapitalismus. 2010
- Michler, Albrecht F./Smeets, Heinz-Dieter: Die aktuelle Finanzkrise- Bestandsaufnahme und Lehren für die Zukunft.2011
- www.wirtschaftsblatt.at
- www.sueddeutsche.de
- www.wirtschaftsthemen.net